

Jahresbericht 2015 des Präsidenten

Jahr des Igels war das Motto des Tierschutzvereins Thun. Rückblickend kann man sagen, dass es aus tierschützerischer Sicht auch sonst ein bewegtes Jahr war. Es gab viele Meldungen und Fälle, die wir zum Teil selber lösen oder zumindest auch Lösungen vorschlagen und Tiergerecht umsetzen konnten. So konnten im letzten Jahr einige Hundert Katzen kastriert werden. Bei der Auffangstation hatte Beatrice alle Hände voll zu tun, denn diese war praktisch das ganze Jahr voll besetzt. Das heisst wiederum, dass dank guter Werbung und viel Geschick etliche Katzen ein neues Plätzchen finden konnten, wo wir sicher sein können das sie gut aufgehoben sind.

Das Jahr durch gingen auch etliche Meldungen über Hundehaltungen und andere Haustiere bei uns ein, denen wir nach gingen und auch hier Lösungen gefunden werden konnten.

Oft haben wir auch Meldungen zu Nutztierhaltungen bekommen, auch hier werden die Meldungen ernst genommen. Ein Teil konnten wir selber lösen und die schwierigen Fälle mussten wir weitermelden.

Im Jahr des Igels konnten wir in unserem Tierschutzverein eine Igelstation eröffnen. Unsere Geschäftsführerin, Rosmarie Blaser und Andreas Trachsel, ihr Lebenspartner, haben es uns ermöglicht, ein Teil ihrer Remise in eine Igelstation umzubauen. Ein wirklich gelungener Ausbau konnte auch dank der guten Planung und Bauführung von Hans Scheffel realisiert werden. Auch von den Bauunternehmungen wurde sehr gute Arbeit geleistet. Auch konnte Rosmarie dank Schulungen und Kursen eine Haltebewilligung für das Beherbergen von Igelern erlangen.

An dieser Stelle möchte ich Rosmarie, Andreas, Hans Scheffel und den Bauunternehmern recht Herzlich danken.

Im Berichtsjahr wurde an 11 Vorstandssitzungen und einem runden Tisch mit den Tierschutzvereinen Frutigen und Niedersimmental verschiedene Entscheide gefällt. So wird unser Jugendtierschutz in Zukunft mit dem Tierschutzverein Frutigen zusammenarbeiten.

Denise Baerfuss, die Vizepräsidentin und Brigitte Manz haben auf die nächste Hauptversammlung ihren Rücktritt bekannt gegeben. Ich nehme ihren Entscheid mit Bedauern zur Kenntnis. Denise stand immer mit Rat und Tat zur Seite und führte auch den Jugendtierschutz. Auch Brigitte war ein äusserst aktives Vorstandsmitglied, alles was man ihr übergab erledigte sie mit viel Umsicht und Können. Es wird nicht einfach ihre Lücke im Vorstand

zu füllen. (Herzlichen Dank). Aber auch dem restlichen Vorstand und den Helferinnen und Helfern möchte ich recht herzlich danken für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Zuverlässigkeit. Ebenfalls ein grosser Dank gebührt allen Mitgliedern für ihre Treue zum Verein. Ich hoffe, dass dies auch weiterhin so bleibt und freue mich auch über neue Mitglieder.

Ich glaube man darf sagen, dass der Tierschutzverein auf ein gutes und glückliches Jahr zurückschauen darf, das nicht zuletzt auch weil wir das Erbe von Frau Rosenast antreten durften, was den einen oder anderen Entscheid, natürlich immer zum Wohl der Tiere, wesentlich erleichterte. Frau Rosenast möchte ich im Namen des ganzen Tierschutzvereins noch einmal recht herzlich danken.

Samuel Graber, Präsident